



## Regionaltreffen Ost 2015

### Protokoll

**Zeit:** 21. November 2015  
**Ort:** Räume beim BDKJ, Max-Josef-Metzger-Straße 1, Magdeburg

**Beginn:** 10:30 Uhr  
**Ende:** 16:30 Uhr

**Anwesende:** Reimund Acker, Puchheim; Ilona Borszik, Chemnitz; Matthias Buchholz, Magdeburg; Maximilian Ebert, Thale; Dietmar Fröhlich, Magdeburg; Heinz Gunkel, Buggenhagen; Jeremy Heighway, Leipzig; Hannes Klemm, Chemnitz; Volkmar Kreiß, Leipzig; David Mamsch, Leipzig; Maria Obst, Magdeburg; Meike Prediger, Magdeburg; Dr. André Presse, Magdeburg; Konstanze Richter, Magdeburg; Theresia Richtsteiger, Flöha; Philipp Salzmesser, Chemnitz; Dr. Ulrich Schachtschneider, Magdeburg; Renate Schön, Magdeburg; Hermann Schrader, Magdeburg; Dieter Schröder, Tangerhütte; Antonia Schweitzer, Halberstadt; Mathias Schweitzer, Halberstadt; Stephan Seidemann, Pasewalk/Schönwalde; Michael Sienhold, Eisenach; Brigitte Tauch, Magdeburg; Nicola Tekaath, Magdeburg; Sebastian Tuch, Magdeburg; Dietrich Zosel, Stendal; Marion Zosel-Mohr, Stendal

**Tagungsleitung:** Mathias Schweitzer

**Protokoll:** Meike Prediger

### Tagesordnung:

1. Begrüßung, Ansagen
2. Vorstellung der Teilnehmenden, Berichte über Aktivitäten der regionalen Initiativen
3. Bericht über Aktivitäten des Netzwerks Grundeinkommen
4. Vortrag Reimund Acker: GE-Modelle und ihre Finanzierung – ein kurzer Überblick
5. Vortrag André Presse: Finanzierung eines Grundeinkommens
6. Vortrag Ulrich Schachtschneider: Modell eines ökologischen Grundeinkommens
7. Diskussion zu den Vorträgen
8. Verschiedenes, Resümee

### 1. Begrüßung

Maria Obst vom BDKJ (Mitgliedsorganisation des Netzwerks) begrüßt alle Anwesenden. Sie gibt einen Veranstaltungshinweis zum Katholikentag 2016. Es findet eine Veranstaltung zum bedingungslosen Grundeinkommen statt;

Termin: 26.5. Donnerstag, Ort: Leipzig im evangelischen Schulzentrum.

Anschließend begrüßt Mathias Schweitzer alle Anwesenden und bedankt sich bei der BDJ für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Er stellt das Tagungsprogramm vor, gibt einen kurzen Überblick über die inhaltliche Gestaltung des Tages und berichtet über seine Aktivitäten zum Grundeinkommen in ver.di.

## **2. Vorstellung der Teilnehmenden, Berichte über Aktivitäten der regionalen Initiativen**

- Vorstellung der Chemnitzer Ini: Hatten Veranstaltung mit Ulrich Schachtschneider, Bodenzeitung angeschafft, 1.-Mai-Veranstaltung, BGE-Wanderausstellung (Attac) geplant, 5 bis 10 Leute, Ini langsam wachsend.
- Vorstellung der Berliner Ini: BGE als Möglichkeit, Frieden zu schaffen
- Vorstellung der Leipziger Ini: Ökologische Wirkung von BGE, Youtube-Kanal zum Grundeinkommen, Bodenzeitung-Aktionen, 100 Leute im Verteiler, 5 aktiv.
- Vorstellung der Magdeburger Ini: BGE schlüssiges Konzept, Frieden durch BGE, unbedingt benötigt, BGE Ziel, Traum, Hartz-Sanktionen müssen weg, BGE weltweit wichtig, Gerechtigkeit, Lebensqualität von Müttern und Kindern, Rentnerdasein problematisch, Bodenzeitung wichtiger Impuls, sehr hilfreich, neue Homepage, Facebookseite mit 70 Leuten, Flyer, 1000-Euro-Scheine 2. Auflage, Handzettel zum BGE, Bodenzeitung, Meile der Demokratie, Ostermarsch Sachsen-Anhalt, Kunstzentrum, Knast Nachhaltigkeitswochenende, Elbebadetag, Vitopia Hoffest, Wallfahrt Huysburg, Hoffest in Lindhorst, Tag der Regionen, neue Veranstaltungen geplant.
- Vorstellung Tangermünde: Freiheit durch finanzielle Freiheit.
- Vorstellung Stendal: Angst vor Abstieg ist leicht zu verringern mit BGE, Leute mitnehmen, Ausgrenzung verhindern, Gewaltprävention, Unfrieden durch die Ungleichheit, Thema Regionalwährungen, Verein in Stendal für Alltagsvorsorge für ältere Menschen, Partizipation nötig auf breiter Ebene, Daseinsvorsorge, Grundeinkommen als Hobby, traurig wegen geringem Interesse am Thema Grundeinkommen, holländisches Experiment positiv, mehr Leute mit akademischen Abschlüssen benötigt.
- Vorstellung der Eisenacher: Selbstbestimmung fördern, Demokratisierung durch BGE.
- Vorstellung Reimund Acker, Netzwerk BGE Deutschland: Angebot von Crashkurs zum BGE am Nachmittag für die, die neu beim Grundeinkommen sind; BGE weder über- noch unterschätzen, emanzipatorisches Projekt, kein Allheilmittel.
- Vorstellung Sebastian Tuch: Telekom-BR in ver.di, ehrenamtlicher Sozialrichter, neu in der Grundeinkommensrunde dabei.

## **3. Bericht über Aktivitäten des Netzwerks Grundeinkommen**

Reimund Acker stellt Aktivitäten des Netzwerks Grundeinkommen seit dem Treffen in Magdeburg vor einem Jahr dar:

- Netzwerk 2004 gegründet, 4000 persönliche Mitglieder, 115 Mitgliedsorganisationen, weltweit größte BGE-Organisation, Ziel: BGE einführen, dazu BGE auf politische Agenda setzen.
- Neu: Zusammenarbeit auf europäischer Ebene im Rahmen des UBIE-Netzwerks (Unconditional Basic Income Europe), deutsches Netzwerk Mitglied im UBIE und Partnerorganisation des weltweiten BGE-Netzwerk BIEN (Basic Income Earth Network)
- Februar letzte Mitgliederversammlung des Netzwerks in Recklinghausen, 5 neue Mitglieder in den Netzwerkrat gewählt, 5 wiedergewählt
- Enquetekommission zum BGE sollte dieses Jahr Schwerpunkt sein. Linke, Grüne und Piraten hatten zugesagt, sich dafür einzusetzen, ist aber an den Grünen gescheitert. Im September Gespräch mit den Grünen im Bundestag: Sie sehen derzeit keinen „gesellschaftlichen Resonanzboden“ für das BGE
- Präsenz des Netzwerks beim Evangelischen Kirchentag war ein Schwerpunkt
- Finnisches BGE-Experiment war Thema. Viele Anfragen deswegen
- Ronald Blaschke hat historische Vorgeschichte des BGE auf der Website des Netzwerks ([grundeinkommen.de](http://grundeinkommen.de)) veröffentlicht, in Rubrik „Hintergrund“
- Woche des Grundeinkommens 2015 erstmals in 12 Ländern
- Zur Woche des GE Materialpakete mit Broschüren verschickt (derzeit vergriffen)
- Einsteigerwebsite auf Basis der Broschüre geplant; Michael Bohmeyer wollte sie bauen, hatte dann aber anderes zu tun; Fotos von Playmobilfiguren dürfen nicht mehr verwendet werden, aber Erlaubnis für neue Broschüre und Webseite mit Fotos von Legofiguren
- Neue Broschüre kurz vor Druck, erst mal 2000 Stück
- Präsenz bei Kongressen gezeigt, z. B. SOLIKON (Solidarische Ökonomie und Transformation), z. B. bei Verleihung des Deutschen Journalistenpreises
- Neuer Webmaster, der zunächst Liegegeblienes abarbeitet
- 2 neue Redakteure, AG Social Media, Facebook etc., stärkere Präsenz
- Neues Newsletterkonzept, nächster Newsletter kommt in Kürze
- Überall mitmischen, wo es geht, NWR-Mitglieder als Referenten im Einsatz
- 30. – 31. Januar in Bremen nächste Mitgliederversammlung des Netzwerks, mit Nachwahlen zum Netzwerkrat
- Derzeit 8 Netzwerkräte, max. 4 könnten noch dazu gewählt werden
- Web AG, Ziel: Anforderungen an Website formulieren, dann Auftrag an eine Agentur; Weiterentwicklung kommt endlich in Gang.

Zum Schluss gratuliert Reimund Acker dem 4000sten Mitglied des Netzwerks, Konstanze Richter, und überreicht ihr im Namen des Netzwerks Blumen und einen Geschenkgutschein.

#### **4. Vortrag Reimund Acker: GE-Modelle und ihre Finanzierung – ein kurzer Überblick**

Ist das BGE finanzierbar?

Eigentlich ist es schon finanziert, denn es geht ja nicht darum, ob genug Geld da ist, sondern darum, ob genug Dienste und Produkte produziert werden.

Heute werden wir uns einige Grundeinkommensmodelle ansehen (basierend auf Studie von Ronald Blaschke).

Wer bekommt es? Alle? Kinder? Flüchtlinge? Was kostet es uns als Staat? Ausgaben, Einsparungen? Woher kommt das Geld? Wie wird das BGE bezahlt: als Sozialdividende oder negative Einkommenssteuer? Was ist mit den Sozialversicherungen? Welche Sozialleistungen werden gestrichen? Verteilungswirkung? Welche flankierenden Maßnahmen (z. B. Mindestlohn) für welches Modell?

Die BGE-Modelle sind normalerweise inflationsangepasst gedacht.

Besprochene Modelle siehe Video.

[Video des Vortrags von Reimund Acker.](#)

## **5. Vortrag André Presse: Finanzierung eines Grundeinkommens**

Die Gegenkräfte halten uns manchmal vom Denken ab. Es ist wichtig, dass es viele Menschen gibt, die sich mit dem BGE beschäftigen.

Wie kann man die Menschen in größere Freiheit bringen, so zum Thema Unternehmertum. André Presse ist über Götz Werner zum Grundeinkommen gekommen. Wie die Einführung der parlamentarischen Demokratie wird die Einführung des Grundeinkommens ein Meilenstein für die Menschen sein.

Wie die Finanzierung funktionieren könnte, veranschaulicht André Presse über Bilder. Über die negative Einkommenssteuer hat Milton Friedman ein Grundeinkommen vorgeschlagen.

Es ist ein Paradigmenwechsel erforderlich.

1815 waren 80 bis 90 % in der Landwirtschaft tätig, heute sind es noch ca. 6 %.

Heute leisten die einen für die anderen, keiner mehr für sich allein. Die Gesellschaft lebt allein durch die Fremdversorgung und damit in Arbeitsteilung.

Hier hat es bereits einen Paradigmenwechsel gegeben.

Materielle Ermöglichung der kulturellen Entwicklung des Menschen ist der einzige Sinn und Zweck wirtschaftlicher Tätigkeit.

In den Produktpreisen sind die versteckten Steuern, wie z. B. die Einkommenssteuer, enthalten.

Der Einkommenssteuerfreibetrag könnte der Betrag sein, den der Mensch zum Verkonsumieren braucht.

Existenzminimum steuerfrei stellen durch Auszahlung des Geldes als Grundeinkommen.

Es steht jedem schon zu, wir fordern es nur nicht ein.

Was kostet es, ein Grundeinkommen zu finanzieren? Man darf es nicht additiv denken, sondern substitutive Auszahlung; für jeden, der heute schon 800 € hat, kostet es an

finanziellem Mehraufwand nichts. Einen echten Aufwand gibt es nur bei Leuten, die unter 800€ liegen. Damit gibt es sehr wenig finanziellen Aufwand.

Zeichnungen vom Flipchart: [Bild 1](#) [Bild 2](#) [Bild 3](#)  
[Video des Vortrags von André Presse](#)

## **6. Vortrag Ulrich Schachtschneider: Modell eines ökologischen Grundeinkommens**

Siehe Präsentation.

Bonus nicht nur für Manager, sondern für jeden Menschen.

[Präsentation von Ulrich Schachtschneider](#)  
[Papier von Ulrich Schachtschneider für den BIEN-Kongress 2012](#)

## **7. Diskussion zu den Vorträgen**

Die Ökosteuer wird nicht sofort wirksam, weil sie nicht ausgeschüttet wird; Umverteilungseffekt; Einführung BGE nur in zahlreichen kleinen Schritten für einzelne Bereiche; einige Regionen werden Vorreiter sein.

Neue Arbeitsformen, Bildung, Modellversuche bis zu Öko-Grundeinkommen.

Rohstoffe über Ökosteuer finanzieren? Preise würden unnötig steigen. Möglichst hoher Prozentsatz Ökosteuer, um gesellschaftlich flexibler zu sein. Verbrauch anstatt Einkommen versteuern.

Wie schafft man regionale Abgrenzung? DE-weit oder EU-weit einführbar? Weitere Wertschöpfungsmodelle möglichst bald umsetzen.

Lobbyisten-Unwesen minimieren und stoppen. Steuerungswirkung stärker zugunsten der Verbraucher und Bedürftigen als akzeptables Maß.

BGE-Einführung wird einen ganz gewaltigen gesellschaftlichen Umbruch auslösen, erst nach großen Einbrüchen; Geldmenge durch Anreize steuern. Sofort möglich /umsetzbar: Hartz IV ohne Sanktionen; Entwürdigung und Stigmatisierung ganzer Bevölkerungsgruppen abschaffen; Einkommens-Förderung auch für ehrenamtliche Arbeit. Kinder & Jugendliche fördern.

Durch BGE: Mehr Freiheit zur Entscheidung der Arbeitsmethoden; Verhältnis Technologie-Automatisierung-Kosten-Ressourcen; gegenseitig Mut machen, weil politischer Wille fehlt. Nicht nur Energiewende, auch eine Ressourcenwende forcieren.

## **8. Verschiedenes, Resümee**

Katholischer Kirchentag Leipzig, Do. 26. Mai 2016: Wir sind dabei mit eigener Veranstaltung: Podiumsgespräch. Leider gibt es Terminüberschneidung der BGE-Gruppen.

Intensivierung unserer aller Öffentlichkeitsarbeit durch niveauvolle Info-Veranstaltungen mit Hilfe der Medien. Koordinierung der einzelnen Gruppen verbessern. Örtliche E-Mail-

Kontakte sind zu wenig, sondern Intranet forcieren; interne Social-Netzwerke organisieren;

Regionale Termine besser publik machen: grundeinkommen.de/Termine Besserer Servicebereich; Literaturliste und Angebote nutzen. Eigene Ressourcen besser nutzen und entfalten.

Vorschlag - Nächster Termin Regionaltreffen Ost: *Sa., 17. 9. 2016 in Chemnitz.*

Einschätzung der Veranstaltung durch die Teilnehmer

- Sehr gute Veranstaltung, Vorträge haben gepasst, sehr gut, dass wir auch hier mehr geworden sind
- Veranstaltung war eine Ermutigung für uns
- Ganz gut gefallen
- Gut gefallen
- Vielen Dank für die Einladung
- Sehr schön, zum 2. Mal hier
- Sehr gute Veranstaltung, komme gerne wieder, die Vorträge waren sehr gut
- Spaß gehabt bei der Veranstaltung, sehr gut organisiert
- Freue mich, dass wir mehr geworden sind, 2 Vorträge sehr gut
- Stolz auf euch
- Nette neue Leute kennengelernt, tolle Impulse, gute Vorträge
- Essen war wieder sehr lecker!
- Kartoffelsuppe war sehr lecker
- Sehr gut gefallen, obwohl ich lange Zeit in der Küche war
- Sehr gut gefallen, sehr inhaltsreicher Tag,
- Organisation ist sehr gut gelungen
- Gute Gesprächsführung
- Hervorragende Organisation, nächste Mal bitte Stadtrundgang mit persönlichen Gesprächen
- Großes DANKE an alle Organisatoren und an die beiden Referenten.

Großen Dank den Teilnehmenden für die guten Gespräche und die Disziplin.